

dia Calw
 Juli, abends 7,9 Uhr
 Kaufmann
 Der Ausgab
Café
 w =
 ernen Stadlgarten.
 ernen auf dem Wald-
 ivenstein. —
 e und Biere.
 alle Speisen.
 Fremden. :
 Normale Preise.

eren Einladung.
 die, Freunde und Be-
 ag, den 10. Juli 1921

ochzeit
 ler in Stammheim

mauser,
 mauser in Stammheim.

hnauffer,
 uppingen.

hine Hand
 mit
 hine Kräftigkeit
Wähmaschine
 herbreite, wie neu habe
 verkaufen.

afchinen-Werkstätte,
 Telefon 17.

le, Calw.

ollstoffe
 28.⁵⁰, 31.⁵⁰

ickerinnen,
 t Anlernen
 reit gesucht.

Boeller, Hirsau,
 k Hirsch und Lamm.

en-Lotterie
 12. und 13. Juli 1921
 ernen verteilte
 Prämien über
en Mark
 günstigsten Fall
000 Mark
 —, 20.—, 40.—, 80.—
 100.—, 200.—, 400.—
 o Mark 5.70 extra
 Postscheckkonto
 Stuttgart 8110
 Einnehmer.
 gsbau.



Nr. 157. **Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.** 96. Jahrgang.
 Samstag, 9. Juli 1921. **Bezugspreis:** In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 12.00 vierteljährlich. Postbezugspreis Jd. 12.90 mit Beleggeld. — Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr normittags.

Die politische Lage.

Der Reichskanzler in Oberschlesien.
 Breslau, 7. Juli. Reichskanzler Dr. Brüning, der heute in Begleitung des preussischen Ministers des Innern, Domini-cas, hier eingetroffen ist, nahm zunächst im Oberpräsidium die Vorstellung der Beamten entgegen und empfing um 10 Uhr die Vertreter der Behörden, der politischen Parteien, der Gewerkschaften, die schlesischen Abgeordneten, darunter den eben aus der Gefangenschaft befreiten Abgeordneten Schopponit und die Vertreter der Presse zu einer zwanglosen Aussprache, in der nach einleitenden Worten des Reichskanzlers auch die Parteien zu Worte kamen.

Die Rede des Reichskanzlers in Breslau.
 Breslau, 8. Juli. Heute abend 6 Uhr sprach Reichskanzler Dr. Brüning in einer Volksversammlung in der Jahrhunderthalle. Der weite Kuppelraum war dicht gefüllt. Etwa 10.000 Menschen mochten anwesend sein, darunter die Spitzen der Behörden, die Vertreter der Stadt und die Führer der politischen Parteien. Oberbürgermeister Dr. Wagner eröffnete die Versammlung mit kurzen Worten. Dann sprach der Reichskanzler. Er wies darauf hin, daß heute beim Empfang von Vertretern der rechten Seite betont worden sei, jedes Mißtrauen und jeder Verdacht, man wolle den Selbstschutz zum Sturz des demokratischen Volksstaates mißbrauchen, sei unbegründet. Der Reichskanzler sprach dann über die Sanktionen. Er sei überzeugt, daß diese Wunde am Rhein sich bald schließen müsse. Eine noch schwerere Wunde aber sei Oberschlesien, das nach dem Recht der freien Selbstbestimmung ungeteilt bei Deutschland bleiben müsse. Der Reichskanzler sprach dann von der Knechtung der schlesischen Oberschlesien und der Unfähigkeit der Polen, deutsches Gebiet zu verwirklichen. Wärmsten Dank sprach er denen aus, die im Selbstschutz die oberste Heimat verteidigt haben und läßt fort: Aber nicht an den Gräbern wollen wir endlos trauern, sondern weiterarbeiten, um wieder aufzubauen. Das Schicksal Oberschlesiens ist das Schicksal Deutschlands. Das Ergebnis der Abstimmung, das überwältigend für Deutschland lautete, kann nicht aus der Welt geschafft werden, solange der Gedanke der Freiheit in Schlesien lebt. Und er wird leben. Die Internationale Kommission ist der Treuhänder Oberschlesiens und die Geschichte wird einst fragen, ob sie diese Pflicht erfüllt hat. Wir rufen den Mäxtern zu: Gerechtigkeit auch für ein bestreutes Volk! Oberschlesien, das deutsche Vaterland hofft auf Euch und bietet Euch die Hand! Orgelpfeile und Vorträge von Schlesien-Gliedern der vereinigten Gesangsvereine umrahmten die Rede des Kanzlers. Oberbürgermeister Wagner schloß die Versammlung, die eine machtvolle Kundgebung für das Recht Oberschlesiens zum Verbleib bei Deutschland darstellte.

Die Einigkeit der Parteien.
 Breslau, 8. Juli. Bei den Besprechungen des Reichskanzlers Dr. Brüning mit den Vertretern der Parteien und der Presse kam der einstimmige Wille zum Ausdruck, alle trennenden Meinungsverschiedenheiten zurückzustellen hinter dem einen Gedanken an die Rettung Oberschlesiens.

Jur Lage in Beuthen.
 Beuthen, 8. Juli. Der Magistrat der Stadt Beuthen hat auf die Ergreifung des Täters, der am 4. ds. Mts. den französischen Major Montalegre erschossen hat, oder auf die Belbringung von Angaben zur restlosen Aufklärung des Falles eine Belohnung von 15.000 Mark ausgesetzt. Die aus diesem Anlaß in Haft gehaltenen Geiseln sind von den Engländern aus der Haft entlassen worden. Von den Geiseln wurde vor der Entlassung die Unterzeichnung einer Erklärung verlangt, daß sie während der Haft human behandelt worden seien. Ein Teil der Geiseln hat die Unterzeichnung dieser Erklärung grundsätzlich abgelehnt.

Protestkundgebung für Oberschlesien in Leipzig.
 Leipzig, 9. Juli. In einer von Tausenden von ober-schlesischen Protestanten in Leipzig veranstalteten Protestkundgebung wurde einstimmig eine Entschärfung gegen die Vergewaltigung Oberschlesiens angenommen und schärfster Einspruch gegen jede weitere Verzögerung der Entschärfung über das Schicksal Oberschlesiens erhoben, sowie ein-dringliche Befreiung des Jahrbunderte alten deutschen Bodens und seiner fähigen Bewohner von den Uebergriffen polnischer Söldlinge und polnischer Willkür verlangt.

Die Völkervereinigung zu der polnischen Gewaltpolitik.
 Berlin, 8. Juli. Das Generalsekretariat der Völkervereinigung übersandte der deutschen Botschaft in Paris eine Note auf das Schreiben des Völkervereinigers Mayer vom 20. 6. über die Wächter der polnischen Behörden, die Wächter der ehemaligen preussischen Domänen zu vertreiben. Darin wird mitgeteilt, daß

der von der Konferenz beauftragte Berichterstatter aus eigener Initiative bei der polnischen Delegation intervenierte, worauf diese sofort die polnische Regierung aufgefordert hat, die in Aus-sicht genommenen Betreibungen einzustellen. Die Konferenz behält sich die Entscheidung auf Grund der von ihr verlangten Informationen vor.

Die geheimnisvolle Außenpolitik der englischen Reichskonferenz.

London, 7. Juli. Auf der gestrigen Sitzung der Reichskonferenz wurde, wie die Blätter melden, die Haltung des britischen Reichs gegenüber den europäischen Angelegenheiten erörtert. Besonders kam die Frage der französisch-englischen Beziehungen ausdrücklich zur Sprache. „Daily Telegraph“ teilt mit, daß die bisherigen Sitzungen der Reichskonferenz zu einem allgemeinen Einverständnis bezüglich der Reichspolitik geführt haben. Ueber die allgemeinen Richtlinien der im Stillen Ocean und im fernem Osten zu befolgenden Politik ist eine Einigung erfolgt. Bezüglich des englisch-japanischen Vertrags verläutet, daß er, entsprechend den Völkervereinigungen, abgeändert wird. Ueber die Frage der Reichsverteidigung wurden sehr wichtige Besprechungen abgehalten. Bei der Erörterung der auswärtigen Politik wurden von Seiten der englischen Regierung ausführliche Erklärungen über Oberschlesien, sowie über die Frage der deutschen Garantien und des Besetzungsgebietes, sowie über den griechisch-türkischen Konflikt abgegeben. Wegen der Einwanderungsfrage und der Ausführgesetze in den Dominions sind Schwierigkeiten nicht entstanden, da sowohl Indien, als auch Japan das Recht der Dominions anerkannt haben, über den Charakter ihrer eigenen Bevölkerung zu entscheiden. Man erwartet, daß die Konferenz noch etwa 2 Wochen dauern wird.

Die Kemalisten fordern die Abdankung des Sultans in Konstantinopel.

Paris, 8. Juli. (Havas.) Nach dem „Journal“ soll die Regierung von Angora die Abdankung des Sultans gefordert haben. Dieser soll erklärt haben, er sei geneigt, zu Gunsten irgend eines Mitglieds der kaiserlichen Familie abzutreten, mit Ausnahme des rechtmäßigen Thronfolgers, des Prinzen Abdul Mehmed, der der nationalen Partei angehöre.

Das diplomatische Spiel in der Orientfrage.

London, 7. Juli. Den Blättern zufolge hat General Har-rington auf einen Vorschlag Kemal Paschas wegen einer Unterredung erwidert, er sei bereit, mit ihm in jedem beliebigen Hafen des Schwarzen Meeres zusammenzutreffen. Eine Antwort ist noch nicht eingetroffen.

London, 7. Juli. „Evening Standard“ erklärt, daß Mustafa Kemal Pascha bei den interalliierten Kommissaren in Konstantinopel seine Friedensabsichten beteuert und erklärt hat, daß seine Truppen nicht gegen Konstantinopel marschieren werden.

London, 8. Juli. Die „Times“ schreibt: General Harrington ist weder ermächtigt, Mustafa Kemal Pascha selbst Vor-schläge zu machen, noch irgend welche Unterhandlungen anzuknüpfen. Er wird dessen Vorschläge lediglich entgegennehmen und nach London weiterleiten.

Zur auswärtigen Lage.

Die Tätigkeit der Reparationskommission.

Paris, 9. Juli. Die Reparationskommission hat gestern vormittag das letzte Protokoll in der Revisionsangelegenheit, das sich auf die Rückerstattung der Fluss-Fahrzeuge bezieht, fertig gestellt, so daß nunmehr alle Protokolle vorliegen, und zwar das allgemeine Proto-koll über die Grundfrage der Reparationen, die Restitution von Tieren, von Industrie- und Eisenbahnmateriale, von Möbeln, Gegenständen, Geld und Wertpapieren, sowie von Fluss-Fahrzeugen.

Das Ausgleichsverfahren.

Paris, 9. Juli. Deutsche Lieferanten, die vor dem Krieg ab-geschlossene, von der französischen Regierung aufrecht erhaltene Ver-träge zu erfüllen haben, müssen ihren Entschädigungsanspruch nach Artikel 292 Absatz 2 des Friedensvertrags spätestens bis zum 15. Juli ds. Js. bei dem gemischten deutsch-französischen Schiedsgerichtshof in Paris, 37. Rue de Varenne, im Wege der französisch abge-fassten Klage geltend machen. Auch durch Widerklage kann ein deut-scher Beklagter solche Ansprüche nach dem genannten Zeitpunkt nicht mehr geltend machen.

Das Heeresbudget Frankreichs.

Paris, 8. Juli. Der Finanzminister der Kammer verhandelte mit Kriegsminister Barthou über die Kredite, die für die französi-schen Besatzungstruppen in der Levante verlangt werden und über die finanziellen Folgen der Militärgesetzentwürfe, die jüngst von der Regierung angenommen wurden. Nach seiner Ansicht sind Kredite im Betrage von 5 Milliarden für den Effektivebestand von 660.000 Mann notwendig, den das neue Militärgesetz vorsehe. Der Ausschuss hat

einen Unteranschuss eingesetzt, der alle finanziellen Fragen prüfen soll, die die Nationalverteidigung betreffen.

Der neue italienische Außenminister.

Rom, 7. Juli. Stefani Della Torretta ist zum Minister des Auswärtigen ernannt worden.

England und Irland.

London, 9. Juli. Nach einer amtlichen Meldung des Reuterschen Büros ist vereinbart worden, daß die Feindseligkeiten in Irland am Montag eingestellt werden sollen.

Dublin, 8. Juli. (Reuter.) Die irische Konferenz wurde heute vormittag fortgesetzt. 4 südirische Unionisten waren zugegen. Ueber die Verhandlungen wird strengstes Schweigen beobachtet. Eine große Menge begrüßte die Delegierten. Die Lage wird in Dublin optimi-stisch beurteilt.

Amerika und das englisch-japanische Bündnis.

Washington, 8. Juli. Von zuständiger Seite wird im Hinblick auf die von Lloyd George gestern im Unterhaus gemachte Mitteilung fest-gestellt, daß das Staatsdepartement von der englischen Regierung keinerlei formelle Mitteilung über die Erneuerung des englisch-japani-schen Vertrags erhalten hat. Demzufolge lägen den Vereinigten Staaten keinerlei Vorschläge vor, auf die das Staatsdepartement eine Antwort erteilen könne.

Japan sichert seinen Besitz.

Paris, 8. Juli. Wie „Newport Herald“ aus London mel-det, hat die japanische Regierung entgegen dem Wortlaut ihres Mandats auf den ehemals deutschen Marianen-Inseln und auf den Bonin-Inseln große Befestigungsarbeiten begonnen.

Deutsch-russische Verhandlungen über die Er-richtung von Konsulaten.

Berlin. Die russische Regierung hat vor kurzem an die deutsche Regierung das Ersuchen um die Genehmigung zur Errichtung eines russischen Konsulats in Stettin ge-richtet. Wie das „Berliner Tageblatt“ erzählt, wurde deutscher-seits erwidert, daß dem grundsätzlich nichts entgegenstehe, doch wünsche die deutsche Regierung auch ein deutsches Konsulat in Petersburg zu errichten. Die Besprechungen hierüber sind noch nicht abgeschlossen.

Völkervereinigung in Rußland.

Kopenhagen, 9. Juli. Die Petersburger Zeitung „Pravda“ veröffentlicht eine Reihe statistischer Meldungen über die letzte Völkervereinigung in Rußland. Danach waren 1920 in Rußland 133 Millionen Menschen. Seit 1914 hat sich die russische Ein-wohnerzahl um 12 Millionen verringert. Die Einwohnerzahl Moskaus betrug Ende 1920 1.058.011 gegen 2.043.000 im Jahre 1917.

Aus dem besetzten Gebiet.

Die Loslösungspolitik der Rheinlandkommission.

(Erl.) Limburg, 8. Juli. Mit der neuen Ordnung Nr. 93 hat die Rheinlandkommission einen weiteren Schritt zur Loslösung der Rheinlande vom deutschen Mutterlande getan. Mit dieser Be-ordnung wird nichts anderes beabsichtigt und bewirkt, als die weitere Aufhebung deutscher Gesetze und die weitere Beschneidung der deutschen Staatshoheit im Rheinland. Artikel 1 der genannten Or-donnanz bestimmt, daß die Ordonnanzengesetzgebung haben und daß diese Eigenschaft von den verbündeten und deutschen Behörden an-erkannt werden muß. — Wie bereits erwähnt, gibt weder der Frie-densvertrag noch das Rheinlandsabkommen der Rheinlandskommission die Befugnisse, wie sie hier die Rheinlandskommission, an ihrer Spitze Herr Tirard, sich aneignet. Die Erfahrungen der letzten Zeit haben gezeigt, daß Tirard die übrigen Mitglieder der Rheinlands-kommission vollkommen beherrscht, so daß er die französische Rhein-landspolitik ungehindert durchführen kann. Aus den kürzlich mit-geteilten Veröffentlichungen der französischen Handelskammer im Rheinland gehen die Ziele Tirards deutlich hervor. Sie beabsichtigen die wirtschaftliche und die politische Loslösung des Rheinlands von Deutschland und die Umstellung des gesamten Wirtschaftslebens nach Westen. Die Errichtung des französischen Branntweinmonopols hat vielleicht etwas vorzeitig diese Absicht zum Ausdruck gebracht. Der jüngste Artikel Charles Bonnesons weist die weiteren Wege, die Ti-rard im Rheinland zu gehen gedenkt. Man darf gespannt sein, wie weit Tirard bei der Durchführung seiner Pläne auf die Mitarbeit der übrigen Ententevertreter in der Rheinlandskommission wird rech-nen können. Nachdem in Italien und in England wiederholt sehr deutliche Stimmen laut geworden sind, die das Unrecht des Weiter-bestehens der Sanktionen betonten, sollte man meinen, daß end-lich die Erkenntnis über das Unrecht siegen würde; allerdings lassen die Ereignisse in Oberschlesien diese Hoffnung nicht allzutroß werden.

Die Willkürherrschaft im besetzten Gebiet.

(Erl.) Essen, 8. Juli. Auf Veranlassung der Zoll-Aufsichts-behörde ist seit dem 6. Juli der Güterverkehr in den Zollstellen der Grenzstation in Solingen in der Zeit von 10 Uhr abends bis

NECKAR-ANLEIHE

350 Millionen Mark

5%ige mündelsichere Teilschuldverschreibungen der

Neckar-Aktiengesellschaft

unter Garantie des Reichs sowie der Länder Württemberg, Baden und Hessen mit dem Recht auf hypothekarische Sicherstellung auf den zu erstellenden Kraftwerken.

Am 1. Juni 1921 ist unter Mitwirkung des Reichs sowie der Länder Württemberg, Baden und Hessen der Gesellschaftsvertrag der Neckar-Aktiengesellschaft festgestellt worden. Gegenstand des Unternehmens, das seinen Sitz in Stuttgart hat, ist der Ausbau des Neckars von Mannheim bis Plochingen (oberhalb Stuttgart) als Teil der Neckar-Donau-Großschiffahrtsstraße sowie der Ausbau und Betrieb von Wasserkraftwerken an der Neckarwasserstraße. Das Aktienkapital von 300 Millionen Mark ist gezeichnet worden vom Reich, den Ländern Württemberg, Baden und Hessen, sonstigen öffentlichen Körperschaften sowie namhaften süddeutschen Industrie- und Handelsfirmen; es haben sich dabei ferner beteiligt die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, die Siemens-Schuckertwerke, die Bergmann-Elektrizitätswerke, die Brown, Boveri & Cie. A.-G. und eine Anzahl von führenden deutschen Banken.

Durch das Unternehmen wird ein in das Herz von Südwestdeutschland führender Großschiffahrtsweg von 200 km Länge geschaffen, der die Grundlage für eine Verbindung von Rhein, Neckar und Donau und damit von Westeuropa mit den Donauländern bildet. Der Ausbau der Wasserkraftwerke durch Erstellung von 26 Kraftwerken wird nach dem Gutachten der Sachverständigen etwa 100 000 Pferdekräfte ergeben, aus denen sich an elektrischer Energie jährlich 300-400 Millionen Kilowattstunden gewinnen lassen. Das Bauprogramm sieht die Herstellung der gesamten Anlagen und zwar sowohl der Schiffahrtsstraße als der Kraftwerke innerhalb eines Zeitraumes von etwa 12 Jahren vor. Zur Beschaffung der Mittel für die Durchführung des ersten Teils des Bauprogramms gibt die Gesellschaft

350 Millionen Mark 5%ige auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen in Stücken über Mk. 20 000.—, Mk. 10 000.—, Mk. 5 000.—, Mk. 1 000.— und Mk. 500.—

aus. Die Tilgung der Schuldverschreibungen erfolgt zum Nennwert vom Jahr 1927 ab im Wege der Auslosung innerhalb 37 Jahren, vorbehaltlich früherer, nicht vor 1927 beginnender außerordentlicher Rückzahlung.

Die Zinsen werden halbjährlich, je auf 1. Februar und 1. August bezahlt. Die Verzinsung beginnt am 1. August 1921.

Für die Teilschuldverschreibungen haftet das gesamte Vermögen der Neckar-Aktiengesellschaft. Außerdem werden die Teilschuldverschreibungen durch Eintragung einer Sicherungshypothek mit erstem Rang auf sämtliche Kraftwerke, welche die Gesellschaft erstellen wird, jeweils nach Ausbau des einzelnen Werks sichergestellt werden. Endlich hat das Reich sowie die Länder Württemberg, Baden und Hessen für die Teilschuldverschreibungen und zwar sowohl für das Kapital wie für die Zinsen die Garantie übernommen. Die Schuldverschreibungen sind sonach im ganzen Deutschen Reich zur Anlegung von Mündelgeld geeignet.

Die Gesellschaft darf später ausgegebenen Teilschuldverschreibungen keine besseren Rechte einräumen; es ist höchstens eine Gleichstellung solcher Schuldverschreibungen mit den jetzt ausgegebenen gestattet, wobei eine Ausdehnung der Sicherungshypothek mit gleichem Rang auf später ausgegebene Teilschuldverschreibungen vorbehalten bleibt.

Die Einführung an den Börsen in Berlin, Frankfurt, Mannheim u. Stuttgart ist in Aussicht genommen. Die Teilschuldverschreibungen, die demnach als ein ausgezeichnetes Anlagepapier betrachtet werden können, werden hiemit zur

Zeichnung

unter folgenden Bedingungen aufgelegt:

1. Zeichnungen können erfolgen vom 11. Juli bis 15. September 1921 bei den unterzeichneten Stellen und deren sämtlichen Niederlassungen, ferner durch Vermittlung sonstiger Banken und Bankiers und der Sparkassen. Früherer Zeichnungsschluß bleibt vorbehalten, ebenso eine entsprechende Erhöhung des auszugebenden Betrags der Teilschuldverschreibungen für den Fall, daß die Zeichnungen den aufgelegten Betrag übersteigen.
2. Der Zeichnungspreis beträgt 99% zuzüglich Schlussnotenstempel unter Verrechnung von 5% Stückzinsen.
3. Die Zahlung des Zeichnungspreises ist in einem Betrag in der Zeit zwischen dem 11. Juli und dem 30. September 1921 zu leisten.
4. Die Zuteilung findet baldmöglichst nach Zeichnungsschluß statt. Die bis zur Zuteilung bereits bezahlten Beträge gelten als voll zugeteilt. Die Stücke werden mit möglichster Beschleunigung fertiggestellt.

Ausführliche Prospekte sind bei den Zeichnungsstellen erhältlich.

Stuttgart, Ulm, Mannheim, Darmstadt, Berlin, im Juni 1921.

Württembergische Vereinsbank
Die Mitglieder der Vereinigung Württemb. Banken und Bankiers
Die Mitglieder d. Verbandes Württ. Bankiers
Württ. Sparkassen-Giroverband
Landwirtschaftliche Genossenschafts-Zentralkasse
Zentralkasse württ. Genossenschaften
Badische Girozentrale
Rheinische Creditbank
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft
Hessische Girozentrale

Bank für Handel und Industrie
Berliner Handels-Gesellschaft
Commerz- und Privat-Bank A.-G.
Deutsche Bank
Direction der Disconto-Gesellschaft
Dresdener Bank
Hardy & Co., G. m. b. H.
Mendelssohn & Co.
Mitteldeutsche Creditbank
Nationalbank für Deutschland.

Paul Räuchle, Calw.

Wollene Cheviot

in schwarz und farbig 90 cm breit Mk. 32.—

Benzin, Petroleum, Brennsprit, Maschinen- und Motoren-Öle,

jede Menge wieder prompt lieferbar

Chr. Schlatterer :: Calw

Telefon Nr. 42.

Sausbatterin

per sofort gesucht.

Angebote mit Gehaltsangaben unter F. 156 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Mädchen

für kleinen Haushalt in Geschäftshaus nach Durlach gesucht. Eintritt kann sofort erfolgen. Angebote unter E. 156 befördert die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Karl Frey, Zimmermeister, Calw

B Wohnung: Obere Marktstraße 25, 1.
Werkstätte: Konnengasse,

empfiehlt sich bestens für alle

Zimmerarbeiten

sowie im

Treppen- und Geländerbau

bei billigster Berechnung.

Ludwigsburg.

12-15 tüchtige Maurer,

8-10 „ Gipsler,

2 „ Steinhauser

bei dauernder Beschäftigung u. Tariflohn sofort gesucht.

Werbung: Siedlung Eglosheim, Station Asperg. Karl Hühnermann, Baugeschäft.

**Kräuterkäse
Schinkenmaulsalat
Geräuch. Speck
Gerstenmehl**

(50% ige Ausmahlung) empfiehlt

Spar- u. Consumverein.

Schicksal

Reicht, Ehe, Heir. Erfolg, Geschäft, u. wiss. Astrologie

Charakter

n. Handschrift beurteilt. Nur Geburtsd. u. Schrift einfl. Zahlr. Donkicht. Böhm, Hannover 62, Schließfach 124.

Bekömmlich! Billig!



Ausgehend! Erforschend!

Preiser's Hausstrunk

Selbstbereitung eines einia richtigen Volksgetränks, auch zur Verbesserung u. Streckung d. Obstmostes u. Beereneines vorzüglich. Nur echt mit meiner Schutzmarke
Ad. Preiser, Villingen. Niederlagen werden errichtet.

Verkaufe einen prima **Grasmäher**

mit Getreideablage, einen **Pferderechen**

(für Heu und Dehm) und einen schönen **Zweipännerwagen**

mit Lettern

40-60 Zentner Tragkraft. Gottlob Borkhart, Mindersbach u. Nagold Station Emmingen.

Einen ovalen

Ofen

fast Vorherdgestell, hat zu verkaufen.

Fr. Morgener, Ernstmühl.

Zu kaufen gesucht eine **Milchziege.**

Angebote an Fr. Furthmüller, Stammheim.

Altburg.

Verkaufe 4 Stk., 6 Woch. alte, schöne, raffinerie

Salz- u. Pfeffer-Schnauzer.

Matth. Fenchel, b. Hirsch.

Neubulach.

Einen Wurf ans Fressen gewöhnte

Milch-Schweine

verkauft am Montag, den 11. Juli, abends 6 Uhr.

Ludwig Fischer, Amtsdiener.

Schmie.

Eine ältere **Ruh**

zum Schlachten und ein fettes

Rind

hat zu verkaufen.

Christian Burkhardt.

Rüchflg. Russ Wein in Verbindung mit dem besten im Reich

Trig ist die Ansicht

Anzeigen-Reklame wirke preissteigernd auf die Ware, da diese Kosten auf die Ware geschlagen werde

Richtig ist die Ansicht

daß Geschäfte die Reklame machen, rascheren Absatz und somit größeren Umsatz erzielen, beides zusammen ermöglicht ihnen, sich mit geringerem Nutzen zu begnügen

Sie haben also recht

wenn Sie bei Ihren Einkäufen den Anzeigenteil dieses Blattes zu Rate ziehen.

Geschwister Kleemann.

Wollene Anzugstoffe

140 breit, 31,50 Mark

Hemdenflanelle von 11 Mark an

Bettkattune und Bettzeugle von 15 Mark an

Schürzenstoffe von 15 Mark an

Weißer Flanelle

Blau-weißen Bettbarchent

Dirndlstoffe, Blusenstoffe

Kleiderstoffe, englisch Leder.

Großer Viehverkauf in Gärtringen.

Von Montag früh ab steht in unserer Stallung, Adlingerstraße, wieder ein frischer Transport mit einer großen Auswahl

erstklassiger Simmenthaler

schwere u. leichtere Schaff-

Kalbinnen

und

Kälberkühe.

Hiezu laden wir Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst ein.

Michael Wolf aus Gärtringen, Tel. 12.

Max Wolf aus Herrenberg.

Paul Räuchle, Calw.

ungebl. Baumwolltuch

80-88 cm breit, 8.50, 9.50, 10.50, 11.—,

weiß Baumwolltuch

80 cm breit, 9.50, 10.50, 11.50, 12.—, 14.—

blau Baumwolltuch u. Körper

80 cm breit, 14.50, 16.50, 19.—, grau Selbst

Lichtspieltheater Badischer Hof.
Morgen Sonntag Nachm. 3 Uhr und abends 8 Uhr
Das Ende des Abenteurers
Paolo de Caspado
Filmschauspiel in 5 Akten von Franz Seitz.
Als Beiprogramm:
Bilder von dem großen Festzug der
Bayrischen Volkstrachtenschau in München.

Adam's Weinstube :: Hirsau
Sonntag, den 10. Juli, von 7-9 Uhr
Abendessen Gedeck Mk. 12.50
Geflügelcremesuppe
Kalbsrückenstück gebraten
mit Blumenkohl und neuen Kartoffeln
Windbeutel gefüllt.
Oscar Adam, Küchenchef.

Paul Rächle, Calw.
Gute Wollgarne, in schwarz, grau,
: und lederfarbig:
100 Gr. 9. 50, 11. 50, 14. 50, 16. 50
Mk.
— Anerkannt gute deutsche Fabrikate. —

Calw, den 9. Juli 1921.
Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Hinscheiden meiner lieben
Gattin, unserer guten Mutter, Großmutter,
Schwester, Schwägerin und Tante
Christine Hermann
geb. Ehnis
erfahren durften, für die trostreichen Worte
des Herrn Stadtpfarrers, für die Mühe
der Schwestern, sowie den Herren Ehren-
trägern, für die zahlreiche Begleitung zu ihrer
letzten Ruhestätte und allen denen, die ihr
während ihrer Krankheit Gutes erwiesen haben,
sagen ein herzliches Vergelt's Gott.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Gatte: **Karl Hermann,**
der Sohn: **Karl mit Familie.**

Zur Anfertigung von
Grabkreuzen
in künstlerischer Ausführung sowie in
Bildhauerarbeiten jeder Art
empfiehlt sich
Otto Zeiber, Holzbildhauer, Hirsau

Wir empfehlen billigt:
la Mais- und Maismehl
la Haserschalen-Melasse.

Außerdem sind wir Kassa-Käufer
von la gesundem und trockenem
Wiesenheu.
Gedr. **Schlenderer, Unterreichenbach**
Telefon Nr. 2.

Apfel-Most
wird vollkommen ersetzt durch
Zapf's Mostansatz
Friedensqualität
Der beste Hausrunk.
Überall zu erhalten.
Nährmittelfabrik **Zapf.**
Zell a. M., Baden.
Gedankt dem Most in Oberschlesien.

Die weltberühmten Auf der grössten Freilichtbühne der Welt, 200 m
breit u. 100 m tief. Unter Leitung u. Mitwirkung
d. berühmten bayr. Christus- u. Judasdarsteller Gebr.
Ad. u. Gg. Fassnacht, unt.
Zugrundelegung des alten
Oberammergauer Urtextes
Passionsspiele
Freiburg i. Br.
Spie. tage vom 16. Juli
ab jeden Mittwoch,
Samstag u. Sonntag,
sowie an Feiertagen bis Ende Sept. Anfang 1
Uhr, Ende 7 Uhr, 1500 Mitwirk., Chöre, Orchester,
Orgel, 9000 Plätze.
Die Festspielspielung.
Prospekte kostenlos durch die Vorverkaufsstelle: **Bernhard Gotthart, Freiburg i. Br.**
Kaiserstrasse 132. — Fernruf 879. — Schulen u. Vereine erhalten Preisermässigung.

Dreschmaschinen
mit und ohne Reinigung
Putzmühlen
Schrotmühlen
Brückenwagen u. Gewichte
Wih. Dackenhuth, Calw.

Brustneze, Ohrenkappen
Rucksäcke, Samaschen
Sommerdecken, Peitschen
sowie sämtliche Geschirterteile
empfiehlt
Otto Weitzer, Sattlerei, Kronengasse.

Unser armes deutsches Volk
gibt für Alkohol jährlich 8-10 Milliarden aus, für Tabak
nicht viel weniger, für Kakao, Kaffee, Tee und andere Luxus-
genüsse auch noch Milliarden, wovon das Letztere nicht ge-
rade Schaden bringt, aber entbehrt werden könnte. Aber
der Alkohol hauptsächlich und das Nikotin bringen Schaden
an Gesundheit, Sittlichkeit, Nacht und Ordnung, bevölkern
die Armen-, Kranken-, Zucht- und Irrenhäuser. Es werden
verbraut, verbrennt und verwendet viele Millionen Zentner
Getreide, Obst, Kartoffeln und Zucker und gehen der Er-
nährung verloren und das Geld dafür geht in's Ausland.
Wer raucht sich auf und verzichtet freiwillig? Er wird
bald erfahren, daß es seiner Gesundheit, seiner Freude, seinem
Eheglück und seinem Beutel keinen Schaden bringt. Wer
mit diesem Profit auch noch andern dienen will, der trete
einem Verein gegen den Alkoholskandal bei, er wird desto
größerer Nutzen davon haben. Diesbezüglicher Beschlüsse kann
unentgeltlich bezogen werden und können Beitrittserklärungen
abgegeben werden bei
Kirchenpfleger Schnürle.

Wir suchen zum baldigen Eintritt
eine Anzahl fleißige
Arbeiterinnen
Die Einstellung erfolgt auf unserem
Fabrik-Kontor in Reutheim.
Baumwollspinnerei Calw
G. m. b. H.

Drucksachen aller Art
liefert rasch die Druckerei dieses Blattes.

Calw
Fahrnis-Versteigerung
Am Dienstag, den 12. ds., von nachmittags 1/2 2 Uhr ab
verkaufe ich im Auftrag, im Hause Biergasse 151, II. Stock,
folgende Gegenstände:
1 grüne Plüsch-Garnitur, bestehend aus: 1 Sofa, 2 Santeuil's
4 Polsteressel, 1 roten Plüschsofa, Fensterhissen, Vorhang-
galerien, 1 Portiere aus rot Samt, 1 Betzvorlage, Lampen-
bekleidungen, 1 Bodenteppich, 1 Kommode, 1 Nachtschle,
1 Bettstelle mit Koft, 1 Reisekoffer, 1 Wandspiegel, 1 Konjöl,
1 Liegestuhl, 1 Spagennmaschine, 1 Gaslampe, 1 Schüsselbrett,
verschiedene Bilder, Musiknoten und Bücher; verschiedener
Hausrat.
Stadtinventierer **R o l b.**

Selbstgemachte
Eiernudeln
empfiehlt
Karl Gehring,
Bäckermeister, Lederstr.

Immobilien-Büro
J. Prof
Bad Teinach
(Württemberg)
vermittelt Grundstücke
aller Art, Hypotheken in
jeder Höhe.
Strenge Verjährungsverjährung
wird zugesichert.

Senf- und
Herbst-Rüben
sowie sämtliche
Samen
zur Herbstsaat
Geschw. Deutsche.

Garben-
bänder
empfiehlt
Gebrüder
Karl u. Wih. Koller,
Seilere, Reubulach.

Für die
Blaubeurer Bleiche
wird einmoch bis 20. Juli
Bleichwaren
angenommen.
Geschw. Deutsche.

Münchlingen.
Zwei starke
Läufer Schweine
verkauft
Bäckermeister **Bann.**

Radfahrerverein Dennmäch
Mitglied des A.-R.-V. „Solbarität“
Voranzeige!
Am Sonntag, den 17. Juli ds. Jg.
10jähriges Stiftungsfest
Festordnung:
Morgens 7 Uhr: Rennen.
Klasse A für Bundesmitglieder,
Klasse B offen für Jedermann.
Morgens 9 Uhr: Langsamfahren.
Mittags 1 Uhr: Freikorso.
Anschließend:
Reigen-, Kunst-, Duett-Fahren, Radballspiele,
Festkomitee.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu
unserer am Dienstag, den 12. Juli 1921, statt-
findenden
Hochzeits-Feier
im Gasthaus zum „Döhen“ in Müllingen
freundlich einzuladen.
Paul Stanger,
Kanele Wurf.
Abgang 12 Uhr.
Wir bitten, dieses statt jeder besonderen Ein-
ladung entgegennehmen zu wollen.

Geschwister Kleemann.
Sommerjoppen, Selbstbahnjoppen
Blaue Anzüge, engl. Lederhosen
Zeughosen
und prima **Sonntags-Hosen**
zu billigsten Preisen, für Knaben,
Burschen und Herren
Ein großer Posten
Gestrickte Anzüge
85 und 98 Mark.

Altburg!
Tabakwaren-Empfehlung!
Offerierte prima Zigarren in allen
Preislagen.
In- und ausländische Zigaretten:
Aegypt. Memphis Mille 240-260 Mk.
Salem u. Suban " 255 "
Engl. Pall Mall " 430 "
" Royal Favorites " 400 "
" V. C. " 320 "
Chesterfield, Nebo, Wills Goldflacke
im Laufe nächster Woche.
Rauch-, Kau- und Schnupftabak.
Hochachtend
Daniel Kall, Tabakwaren-
Großhandlung.

Paul Rächle, Calw.
140 cm breite **Wollstoffe**
(Landesware)
besonders billig Mk. 28. 50, 31. 50

Zirka 16 cbm Eichen-
und Buchen-Schnittware
in Stücken von 18, 30, 40, 50 und 60 Millimeter, die
starke saubere Ware, (siehe dieselbe auch im Detail ab-
hat zu verkaufen
Georg Arfig, Bad Teinach.

Nr. 158.
Die politische Aus-
bequidigung
Paris, 8. Juli.
Stenger hat die franz-
den, beschlossen, die fran-
den Verhandlungen vor-
abzuberufen. Minister
die belgische Regierung
Jardien mehr nach Le-
Der „Petit Parisien“
teil des Reichsgerichts
gierung werde zweifels-
bei der deutschen Regi-
eine juristische Prozes-
eine Farce bezeichnet.
quenz, die die Sanktio-
len der deutschen Regi-
füllen, anerkannt. Die
Möglichkeit sei, die wirt-
anzugeben. Es gebe
keinen Schaden zufüge
Düsseldorf, Ruhrort u.
Vöhring abspiele, und,
sch immer ungerade
den Zeitpunkt abzuseh-
werden. Frankreich d-
mit Deutschland zufan-
einige seiner Sicherh-